



BÄK-Curriculum

Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung

inkl. Tabakentwöhnung mit strukturiertem Gruppenprogramm

**3. Auflage
Berlin, 23.09.2022**

© 2022 Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern.
Alle Rechte vorbehalten.

Das vorliegende BÄK-Curriculum wurde vom Vorstand der Bundesärztekammer (Wahlperiode 2019/2023) am 21./22.03.2019 beschlossen; zuletzt geändert am 23.09.2022 (s. Kapitel Dokumenteninformation).

Die in diesem BÄK-Curriculum verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Das vorliegende BÄK-Curriculum ist in Zusammenarbeit mit folgenden Personen/Organisationen erarbeitet worden:

- Prof. Dr. Anil Batra, Universitätsklinikum Tübingen, Sektion für Suchtmedizin und Suchtforschung
- Dr. Thomas Hering, Bundesverband der Pneumologen
- Dr. Dieter Geyer, Fachklinik Fredeburg
- Dr. Peter Arbter, Facharzt für Allgemeinmedizin, Schwerpunkt Suchtmedizin

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen und Zielsetzungen	4
2	Konzeption und Durchführung.....	5
2.1	Kursstruktur	5
2.2	Laufzeit der Fortbildung.....	5
2.3	Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer	5
2.4	Empfehlungen zu didaktischen Methoden.....	5
2.5	Rahmenbedingungen für Lernszenarien	6
2.6	Qualifikation des wissenschaftlichen Leiters.....	6
2.7	Qualifikation beteiligter Dozenten	6
2.8	Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum	6
2.9	Anwesenheit.....	6
2.10	Materialien und Literaturhinweise	6
2.11	Lernerfolgskontrolle	6
2.12	Evaluation.....	7
2.13	Fortbildungspunkte.....	7
2.14	Ausstellung der Teilnahmebescheinigung	7
3	Aufbau und Umfang	8
4	Inhalte und Struktur.....	9
4.1	Modul I – Das Tabakproblem im gesellschaftlichen Kontext, Strategien der Tabakkontrollpolitik und ärztliche Interventionsmöglichkeiten (2 UE)	9
4.2	Modul II – Gesundheitliche Folgen des Tabakkonsums und des Rauchstopps (2 UE)	10
4.3	Modul III – Grundlagen der Tabakabhängigkeit (26 h).....	11
4.4	Modul IV – Methoden der Tabakentwöhnung (4 UE)	12
4.5	Modul V – Patientenansprache, Diagnose und Intervention (8 UE)	13
4.6	Modul VI - Implementierung der Tabakentwöhnung (2h)	14
4.7	Modul VII (fakultativ) – Tabakentwöhnung mit strukturiertem Gruppenprogramm gemäß § 20 SGB V (8 UE)	15
4.8	Hinweise auf Literatur und Materialien:.....	16
5	Dokumenteninformation.....	17

1 Vorbemerkungen und Zielsetzung

Nach epidemiologischen Studien sind in Deutschland ca. 14 % der Todesfälle tabakassoziiert. Jährlich sterben ca. 120.000 Menschen in Deutschland an Krankheiten, die durch das Rauchen mitverursacht werden. Dies entspricht mehr als 300 Toten täglich. Hinzu kommen schätzungsweise 3.300 Todesfälle durch Passivrauchen (DKFZ, Tabakatlas Deutschland 2020).

Wissenschaftliche Studien zeigen eine gute Wirksamkeit einer Raucherberatung und Tabakentwöhnung durch Ärzte¹. Allerdings ergaben Befragungen, dass sich eine Mehrzahl von Ärzten nicht ausreichend für die Durchführung einer solchen Maßnahme qualifiziert fühlt².

Ziel des vorliegenden BÄK-Curriculums ist es, Ärzten detaillierte Informationen zu den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den gesundheitlichen Aspekten des Tabakkonsums zu vermitteln sowie ihre Kenntnisse für eine erfolgreiche Ansprache, Motivierung und Therapie rauchender Patienten zu vertiefen. Darüber hinaus soll es eine praktische Anleitung zur Durchführung geeigneter und leitlinienkonformer Raucherberatungen und Entwöhnungsbehandlungen in der Gruppe oder im Einzelsetting in ärztlicher Praxis oder Klinik vermitteln sowie eine Abgrenzung nicht geeigneter Methoden ermöglichen.

¹ Stead LF, Buitrago D, Preciado N, Sanchez G, Hartmann-Boyce J, Lancaster T. Physician advice for smoking cessation. Cochrane Database Syst Rev. 2013 May 31;(5):CD000165. doi: 10.1002/14651858.CD000165.pub4. Review. PubMed PMID: 23728631.

² Twardella D, Brenner H (2005), Lack of training as a central barrier to the promotion of smoking cessation: a survey among general practitioners in Germany. Eur J Public Health, 140-145

2 Konzeption und Durchführung

2.1 Struktur

Die Gesamtstundenzahl des BÄK-Curriculums „Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung“ beträgt 28 Stunden.

Der Kurs setzt sich zusammen aus sechs obligaten und einem fakultativen Kursmodul.

Die Module können aufeinanderfolgend oder inhaltlich verzahnt durchgeführt werden.

Das fakultative Modul VII „Tabakentwöhnung mit strukturiertem Gruppenprogramm“ schult die Teilnehmer speziell in der Umsetzung von Tabakentwöhnung im Gruppensetting. Voraussetzung für die Teilnahme an dem fakultativen Modul ist das erfolgreiche Absolvieren der Module I bis VI.

Der Besuch von einzelnen Modulen bei verschiedenen Kursanbietern ist grundsätzlich möglich und frei kombinierbar, wobei für die Anerkennung des erfolgreichen Abschlusses sämtliche Module des Kurses vorliegen müssen.

2.2 Laufzeit der Fortbildung

Bei der Durchführung des Kurses ist darauf zu achten, dass sich die einzelnen Module über einen ausreichend langen Zeitraum verteilen.

Unzulässig sind Kurse, welche die geforderten Kursstunden in extrem kurzer Zeit abhandeln und sich damit ungünstig auf den Lernprozess auswirken.

Die Fortbildungsmaßnahme sollte innerhalb eines angemessenen Zeitraums erfolgen, damit der Kompetenzerwerb dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.

2.3 Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer

Bei der Organisation und Durchführung der Fortbildungsmaßnahme sind die „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer“ zu beachten.

2.4 Empfehlungen zu didaktischen Methoden

Die didaktischen Methoden müssen an die Lerninhalte und Kompetenzziele (theoretisches Wissen, praktische Fertigkeiten, persönliche Haltung) angepasst sein.

Neben der klassischen Art des Vortrags in Form des Frontalunterrichts empfiehlt sich der Einsatz verschiedener Unterrichtsformen, z. B. Arbeitsgruppen, Rollenspiele, Fallbetrachtungen, Problemorientiertes Lernen, Simulationen, gezieltes Literaturstudium.

Die Fortbildung kann als Blended Learning in Form einer inhaltlich und didaktisch miteinander verzahnten Kombination aus physischen und/oder virtuellen Präsenzveranstaltungen und tutoriell unterstütztem eLearning (online-gestütztes, inhaltlich definiertes, angeleitetes Selbststudium) durchgeführt werden.

Der eLearning-Anteil sollte 40 % nicht überschreiten. Vom eLearning ausgenommen ist das Modul VII.

Darüber hinaus können weitere didaktische Methoden/Formate, z. B. Projekt- oder Hausarbeiten, Hospitationen, Begehungen, Supervisionen angewandt werden, um den Lernprozess zu gestalten.

2.5 Rahmenbedingungen für Lernszenarien

Die Teilnehmerzahl ist den zu vermittelnden Kompetenzzielen und den didaktischen Methoden anzupassen. Dementsprechend sind angemessene Ressourcen vorzuhalten, insbesondere Räumlichkeiten und technische Infrastruktur.

Für die praktischen Übungen sind Gruppen von maximal 10 Teilnehmern akzeptabel, für die Betreuung der Fallbearbeitungen sind 1:1 Kontakte zwischen Kursleiter/Dozent und Teilnehmer zu realisieren.

2.6 Qualifikation des Wissenschaftlichen Leiters

Der verantwortliche Wissenschaftliche Leiter soll Facharzt und seit mindestens fünf Jahren in dem Bereich der Beratung und qualitätsgesicherten Tabakentwöhnung tätig sein sowie über Erfahrungen in der Dozententätigkeit und der Anwendung didaktischer Methoden verfügen.

2.7 Qualifikation beteiligter Referenten

Die beteiligten Referenten müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in den von ihnen vertretenen Themenbereichen und in der Anwendung didaktischer Methoden haben. Sie sollen eine mindestens zweijährige Erfahrung in der Beratung und qualitätsgesicherten Entwöhnung aufweisen.

2.8 Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum

Die Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum darf nur erfolgen, sofern die zuständige Ärztekammer diese Maßnahme im Vorfeld geprüft und bestätigt hat, dass sie den definierten Inhalten und Anforderungen dieses Curriculums entspricht (Äquivalenzbestätigung).

Die von der zuständigen Ärztekammer geprüfte Fortbildungsmaßnahme wird von allen anderen Ärztekammern wechselseitig als Fortbildung gemäß BÄK-Curriculum anerkannt, sodass die Teilnehmer entsprechende Angebote bundesweit wahrnehmen können.

2.9 Anwesenheit

Die persönliche Anwesenheit der Kursteilnehmer an den Präsenzveranstaltungen (physisch und/oder virtuell) ist unerlässlich und wird mittels Anwesenheitslisten und Stichproben überprüft. Die Teilnahme am eLearning- bzw. sonstigen didaktischen Elementen/Formaten ist durch den Anbieter in geeigneter Form belegbar nachzuhalten.

2.10 Materialien und Literaturhinweise

Den Teilnehmern werden die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme in Form von Handouts bzw. Skripten der Referenten in Papier- oder elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Begleitend zur Fortbildungsmaßnahme erhalten die Teilnehmer zusätzliche Lernmaterialien und Literaturhinweise.

2.11 Lernerfolgskontrolle

Der Kurs wird mit einer Lernerfolgskontrolle in Form eines Tests mit Multiple Choice-Fragen oder einer Fallbearbeitung und -vorstellung im Rahmen eines Kolloquiums abgeschlossen.

2.12 Evaluation

Die Fortbildungsmaßnahme ist grundsätzlich von den Teilnehmern zu evaluieren. Der Fortbildungsanbieter hat der Ärztekammer auf Verlangen das Evaluationsergebnis mitzuteilen.

2.13 Fortbildungspunkte

Die Fortbildungsmaßnahme kann durch die für den Veranstaltungsort zuständige Ärztekammer für den Erwerb von Fortbildungspunkten zertifiziert werden.

2.14 Ausstellung der Teilnahmebescheinigung

Der Veranstalter stellt dem Teilnehmer eine Bescheinigung über das erfolgreich absolvierte BÄK-Curriculum bzw. über die Teilnahme an einzelnen Modulen aus. Sofern die landesrechtlichen Vorgaben dies gestatten, sind die BÄK-Curricula ankündigungsfähig und die Ärztekammer kann ein Kammerzertifikat über die erworbene Qualifikation ausstellen.

3 Aufbau und Umfang

BÄK-Curriculum „Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung“ (inkl. strukturiertem Gruppenprogramm)		28 UE
Modul I	Das Tabakproblem im gesellschaftlichen Kontext, Strategien der Tabakkontrollpolitik und ärztliche Interventionsmöglichkeiten	2 UE
Modul II	Gesundheitliche Folgen des Tabakkonsums und des Rauchstopps	2 UE
Modul III	Grundlagen der Tabakabhängigkeit	2 UE
Modul IV	Methoden der Tabakentwöhnung	4 UE
Modul V	Patientenansprache, Diagnostik und Intervention	8 UE
Modul VI	Implementierung der Tabakentwöhnung	2 UE
Modul VII	Tabakentwöhnung mit strukturiertem Gruppenprogramm gemäß § 20 SGB V (fakultativ)	8 UE
Lernerfolgskontrolle (nach jedem Modul oder zum Abschluss des gesamten Curriculums)		

UE = Unterrichtseinheit = 45 Minuten

4 Inhalte und Struktur

4.1 Modul I – Das Tabakproblem im gesellschaftlichen Kontext, Strategien der Tabakkontrollpolitik und ärztliche Interventionsmöglichkeiten (2 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kann das Tabakproblem im gesellschaftlichen Kontext darstellen und die Strategien der Tabakkontrollpolitik erläutern. Er kennt die unterschiedlichen Tabakprodukte, deren Wirkung und Verbreitung und kann ärztliche Interventionsmöglichkeiten beschreiben und bewerten.

Lerninhalte:

- Geschichte des Tabakkonsums
- Ursachen und Zusammenhänge der Verbreitung des Tabakkonsums in der Bevölkerung
- Einfluss und Bedeutung der Tabakindustrie
- Verbreitung und Wirkung von Tabakprodukten und neuen Raucherzeugnissen
- Maßnahmen der Tabakkontrollpolitik
- Zielsetzung und Bedeutung des Tabakkontrollabkommens (FCTC)
- Gesetzliche Bestimmungen zur Tabakkontrolle in Deutschland
- Rolle und Möglichkeiten des Arztes in der Raucherberatung bzw. Tabakentwöhnung

4.2 Modul II – Gesundheitliche Folgen des Tabakkonsums und des Rauchstopps (2 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kann die Wirkungen des Tabakkonsums auf verschiedene Organsysteme darlegen. Er versteht, welche Krankheiten und Gesundheitsrisiken durch das Rauchen hervorgerufen und wie bestehende Krankheiten in ihrem Verlauf negativ beeinflusst werden. Er kann die gesundheitsförderlichen Folgen eines Rauchstopps ableiten.

Lerninhalte:

- Inhaltsstoffe von Tabak- und Passivrauch und deren Eigenschaften
- Auswirkungen von Tabakrauch und Passivrauch auf den Organismus und daraus resultierende gesundheitliche Beeinträchtigungen (Pathophysiologie)
- Durch Tabakkonsum hervorgerufene Krankheiten und deren Auswirkung auf die Lebenserwartung
- Entzugssymptome bei Tabakentwöhnung
- Gesundheitliche Folgen des Rauchstopps

4.3 Modul III – Grundlagen der Tabakabhängigkeit (2 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kann erklären, welche verschiedenen Einflüsse und Faktoren dazu führen können, dass jemand mit dem Rauchen beginnt. Er kann die Wirkungen des Nikotins auf das Gehirn beschreiben und ableiten, warum Nikotin körperlich und psychisch abhängig macht. Er kann Gründe für die Aufrechterhaltung des Tabakkonsums aufführen, physische und psychische Aspekte einer Tabakabhängigkeit erkennen und deren Besonderheiten benennen.

Lerninhalte:

- Durch das Rauchen bedingte Kausalzusammenhänge für die Entstehung physischer und psychischer Abhängigkeitsfaktoren
- Bio-chemische Abläufe und Wirkungen des Nikotins nach der Aufnahme in den Körper
- Toleranzentwicklung und Craving-Phänomene durch Nikotinzufuhr
- Verhaltenspsychologische Erklärungen für die Entwicklung und Aufrechterhaltung einer Tabakabhängigkeit
- Zusammenspiel von physiologischen, psychologischen und sozialen Faktoren des Tabakkonsums und der Tabakabhängigkeit
- Methoden zur Bestimmung der Tabakabhängigkeit (ICD-11, DSM, Diagnostik der Tabakabhängigkeit)

4.4 Modul IV – Methoden der Tabakentwöhnung (4 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kann die Qualität eines Entwöhnungsangebotes anhand von Qualitätskriterien einschätzen, die jeweilige Evidenzlage, Wirkungsweise und den möglichen sinnvollen Einsatz einer Entwöhnungsmethode benennen und beurteilen, das Stadienmodell der Veränderungsbereitschaft erläutern, die Merkmale einer motivierenden Beratung anhand der „5 A's“ und „5 R's“ darstellen, die Ziele der ärztlichen Intervention in der Tabakentwöhnung benennen, die Indikation für und die Wirkungsweise von Nikotinersatzpräparaten und anderen Substanzen zur medikamentösen Unterstützung der Tabakentwöhnung beschreiben und Problemgruppen für die Tabakentwöhnung und deren Besonderheiten benennen.

Lerninhalte:

- Qualitätskriterien für die Beurteilung von Methoden zur Tabakentwöhnung
- Überblick über bestehende Methoden sowie deren Wirksamkeit und Indikation und Informationen zu anderen, nicht leitlinienkonformen Entwöhnungsangeboten
- Theoretische Grundlagen verhaltenstherapeutischer Ansätze
- Rückfallmanagement, Problemlösetraining, Fertigkeitentraining, soziale Unterstützung
- Wirkungsweise und Anwendung von Nikotin- bzw. Tabakersatzpräparaten sowie anderer Medikamente zur Unterstützung bei der Entwöhnung
- Kritische Diskussion von E-Zigarette und Folgeprodukten
- Besonderheiten der Tabakentwöhnung bei speziellen Patientengruppen

4.5 Modul V – Patientenansprache, Diagnostik und Intervention (8 UE)

Vermittlung von Handlungskompetenz in praktischen Übungen (u. a. Rollenspiele mit Videoaufzeichnungen, Fallvignetten)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kann eine Anamnese zum Rauchstatus erheben und die Ergebnisse bewerten, verschiedene Subgruppen von Rauchern identifizieren und auf ihre Besonderheiten eingehen, grundlegende Elemente der motivierenden Gesprächsführung in die Praxis umsetzen, Gesprächs- und Beratungstechniken zur Förderung der Motivation anwenden, differentielle Indikationen für eine medikamentöse Unterstützung prüfen, entsprechend dem Anamnesestatus eine geeignete Intervention bzw. Entwöhnungstherapie durchführen.

Lerninhalte:

- Anamnese, Diagnostik und Indikationserstellung
- Ansprache und Intervention
- Motivierende Gesprächsführung
- Gesprächs- und Beratungstechniken

4.6 Modul VI - Implementierung der Tabakentwöhnung (2 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kann in seinem unmittelbaren Arbeitsumfeld in der Praxis oder Klinik geeignete Maßnahmen zur Durchführung der Tabakentwöhnung implementieren.

Lerninhalte:

- Notwendige Elemente zur Implementierung und Durchführung einer nachhaltigen Tabakentwöhnung
- Maßnahmenpläne
- Geeignete Hilfsmittel für die Durchführung der Raucherberatung
- Organisationen, Beratungsstellen und Informationsquellen zur Tabakentwöhnung

4.7 Modul VII (fakultativ) – Tabakentwöhnung mit strukturiertem Gruppenprogramm gemäß § 20 SGB V (8 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kann ein strukturiertes Tabakentwöhnungsprogramm als Kursleiter im Gruppensetting durchführen.

Lerninhalte:

- Qualitätsgesicherte Elemente eines strukturierten Tabakentwöhnungsprogramms
- Konzeption eines strukturierten Tabakentwöhnungsprogramms (Stundenaufbau mit Zielen, Methoden und Inhalten, Teilnehmerunterlagen)
- Ablauf und Wirkungsweise von Gruppenprozessen, Anleitung und Moderation einer Gruppe, Fördern von Motivation und Aktivität, Nutzung der Gruppenressourcen, Umgang mit schwierigen Situationen
- Kursorganisation und praktische Umsetzung

4.8 Hinweise auf Literatur und Materialien:

- S3-Leitlinie „Rauchen und Tabakabhängigkeit: Screening, Diagnostik und Behandlung“ AWMF-Register Nr. 076-006 (Stand: 01.01.2021)
- Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) COPD: gemeinsame Initiative von (Träger) BÄK, KBV, AWMF, operative Durchführung und Koordination des NVL-Programms erfolgt durch das ÄZQ; das Kapitel Tabakentwöhnung bei COPD wurde in Zusammenarbeit mit den Leitliniengruppen der S3-Leitlinie der Dt. Ges. für Pneumologie und Beatmungsmedizin Tabakentwöhnung bei COPD sowie der S3-Leitlinie Rauchen und Tabakabhängigkeit: Screening, Diagnostik und Behandlung erarbeitet. (Stand: 2021)
- Stead LF, Buitrago D, Preciado N, Sanchez G, Hartmann-Boyce J, Lancaster T. Physician advice for smoking cessation. Cochrane Database Syst Rev. 2013 May 31;(5):CD000165. doi: 10.1002/14651858.CD000165.pub4. Review. PubMed PMID: 23728631
- Lindson-Hawley N, Thompson TP, Begh R. Motivational interviewing for smoking cessation. Cochrane Database Syst Rev. 2015 Mar 2;(3):CD006936. doi: 10.1002/14651858.CD006936.pub3. Review. PubMed PMID: 25726920
- DKFZ: Tabakatlas 2020, Heidelberg
- Informationen zur Tabakkontrolle, Deutsches Krebsforschungszentrum, www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/Informationen_zur_Tabakkontrolle.html
- Rauchfrei, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) www.rauchfrei-info.de

5 Dokumenteninformation

Auflage/Fassung	Thema	Beschluss
1. Auflage von 2008	Erstfassung	Vorstand der BÄK 2008
2. Auflage von 2010	Inhaltliche Anpassungen	Vorstand der BÄK 2010
3. Auflage von 2019	– Inhaltliche Anpassungen – Zusammenführung von Zusatzmodul und Umsetzungsempfehlungen	BÄK-Vorstand am 21./22.03.2019
3. Auflage in der Fassung vom 23.09.2022	– Aktualisiertes Layout – Redaktionelle Anpassungen	Ständige Konferenz „Ärztliche Fortbildung“ am 23.09.2022